

## Beispielhafte Fußbodensanierung auf flächenbeheiztem Zementestrich

### Objekt –Telegramm

Objekt: Einfamilienhaus  
68753 Waghäusel  
Erdgeschoss 80 m<sup>2</sup>

Ausführung: Dezember 2003

Untergrund: Zementheizestrich

Mischer: elektrisches Handrührgerät

Material: Z 645 standfeste Füllmasse  
Z 615 Spachtelmasse  
PU 235 Grundierung abgestreut  
alle Materialien von Wakol

Faserprodukte: **SynTex** CS Matte  
**SynTex** SLS Fasern

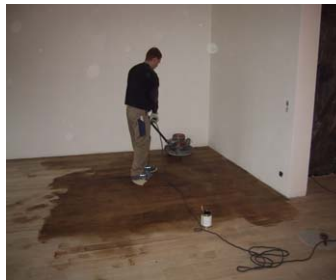
Neuer Belag: 15 mm dicke Eichendielen

Ausführung: Firma Notheis OHG  
FussbodenTechnik  
67346 Speyer

Händler: Ostrakon GmbH  
Baustofftechnologie  
mobil: 0171/771 30 31  
kristokat@ostrakon-gmbh.de

Beratung Süd: Anwendungstechnik Südwest  
mobil: 0172/768 72 21  
lorenz@ostrakon-gmbh.de

[www.ostrakon-baustofftechnologie.com](http://www.ostrakon-baustofftechnologie.com)



**SynTex** Textil- und Faserprodukte bestehen aus alkalibeständigem Natriumzirkonsilicatglas gemäß DIN 1259-1. Sie sind für den Einsatz in zement- und sulfatgebundenen Mörteln geeignet und wurden speziell zur Verstärkung von Ausgleichsmassen und Nivellierspachteln entwickelt.

Die Eignung und Wirksamkeit des Armierungssystems in Spachtelmassen wurden durch das IFR Institut für Fußboden- und Raumausstattung in Köln, Richard A. Kille, entsprechend ASTM D 4541 und gemäß DIN / ISO 4624 getestet. Prüfungen erfolgten gemäß BEB-Merkblatt (11/95) „Haftzugfestigkeit von Fußböden“ und TKB Merkblatt (05/91)

# Objektreportage Bodensanierung auf Heizestrich in Waghäusel

## Die Aufgabe:

Der teilweise gerissene Steinfliesenbelag eines ungefähr 80 m<sup>2</sup> großen Wohnraums im Erdgeschoss sollte durch 15 mm dicke Eichendielen ersetzt werden.

## Zustand des Untergrundes:

Nach dem Entfernen des alten Steinfliesenbelags waren zahlreiche Trennrisse im beheizten Zementestrich festzustellen. Die Risschäden waren so stark, dass eine Totalsanierung des Heizestrichs erwägt wurde.

## Die Ausführung:

Die konventionelle Sanierung hätte den Austausch des gerissenen Estrichs vorgesehen. Inklusiv der Trocknung und der Aufheizprozedur bis zum Erzielen der für Holzparkett passenden Restfeuchte hätte dieses Vorgehen mindestens 5 Wochen in Anspruch genommen.

Dieser lange Zeitraum, in dem der Wohnraum nicht zu nutzen ist, wurde vom Bauherren nicht akzeptiert. Daher wurde entschieden, die Renovation des Bodens auf wesentlich schnellere, komfortablere und saubere Art durchzuführen.

Zunächst wurde der Steinfliesenbelag entfernt und die Estrichoberfläche gefräst, geschliffen und durch Säugen von losen Bestandteilen befreit.

Größere Trennrisse wurden quer geschnitten, mit Wellenverbindern verankert und anschließend mit Reaktionsharz kraftschlüssig vergossen. Zur Haftvermittlung war der Heizestrich mit quarzsandgestreutem Polyurethanvorstrich grundiert und nach der Trocknung nochmals abgesaugt worden.



Der Estrich hatte nach dem Rückbau des alten Fliesenbelags bis zu 20 mm tiefe Narben und Ausbrüche, die zunächst mit standfester Spachtelmasse zu schließen waren.

Nach dem Anmischen der Spachtelmasse wurde ein Masseprozent **SynTex SLS Armierungsfasern** mit dem Handrührgerät zügig beigemischt. Ein 250 g Portionsbeutel ist ausreichend für einen 25 kg-Sack Trockenspachtel. Beim Mischen wurden die Glasfasern rasch vom Mörtel aufgenommen und verklumpten nicht.



Auf die vorgespachtelte Estrichfläche wurde die **SynTex CS Armierungsmatte** flächendeckend in 60 cm breiten, ca. 2 cm überlappenden Bahnen lose verlegt. Die Bahnen lagen nach dem Abwickeln von der Rolle vollkommen glatt auf dem Untergrund und warfen sich nicht.

Anschließend ist die Fläche mit Wakol Z 615 Fließspachtel in einer Schichtdicke von 3 bis 5 mm überspachtelt worden. Dazu wurde die Spachtelmasse in 15 Liter-Portionen aufgebracht, mit dem Flächenglätter verteilt und abschließend mit einer Stachelwalze entlüftet.



Dabei wurden Übergänge und Kellenschläge vollkommen nivelliert, so dass eine perfekte Oberfläche zur Verlegung der Dielen erzielt wurde.

## Das Ergebnis:

Der unkonventionelle Lösungsweg der Sanierungsaufgabe mit Hilfe der **SynTex SLS Armierungsfasern** und **CS Matte** führte innerhalb kürzester Zeit zur passenden Vorbereitung des problematischen Untergrundes. Nach nur 3 Tagen, an denen der alte Fliesenbelag entfernt, lediglich größere Trennrisse verharzt und Ausbrüche verfüllt wurden, konnte das ausführende Speyerer



Unternehmen **Notheis Fussbodentechnik** die Oberfläche glätten und schon zwei Tage später mit der Dielenverlegung beginnen.

Dem Kunden wurde der fertig geölte Eichendielenboden bereits 10 Tage nach dem Beginn der Sanierung zur Nutzung übergeben.

## Die Vorteile:

Nutzbringend für den Ausführenden wird der Arbeitsaufwand mit der textilen **SynTex-AR Glasfaserverstärkung** erheblich reduziert und die Sanierungszeit verkürzt sich gegenüber herkömmlichen Verfahren wesentlich. Daraus ergeben sich bis zu 70%ige Kosteneinsparungen.

Die im Verbund verlegte textilverstärkte Spachtelung stabilisiert selbst stark gerissene und labile Untergründe dauerhaft. Die Systemprodukte verstärken handelsübliche Spachtelmassen auf einfache Art und Weise. Gewohntes Vorgehen bei Ausgleichsspachtelungen kann im Wesentlichen beibehalten werden.

Die Produkteigenschaften handelsüblicher Nivelliermassen werden durch die AR-Glasfaserverstärkung nicht beeinträchtigt. Auch die gering polymervergüteten Spachtelmassen behalten ihr Fließvermögen und ihre Diffusionsfähigkeit im erhärteten Zustand. Das Anschleifen dieser Spachtel vor dem Auftragen des Klebers ist, im Gegensatz zu hochvergüteten Produkten, völlig normal und problemlos durchzuführen.